



International Film Festival Innsbruck. Foto: Alina Klingner

sie fix zurück – größer, besser und köstlich kurz wie immer. Bis zu den nächsten Filmfestspielen hat man aber noch genug Zeit, um sich auf der Website das Best-of der Kürzestfilme ca. 100.000 Mal anzusehen. Oder natürlich, noch besser, selber einen Film zu machen. Zu gewinnen gibt's haufenweise tolles Zeug für Jury- oder Publikums Gewinnerinnen und -gewinner. Für alle anderen gibt es Ruhm, Rum und Love, Love, Love. Denn der Landjäger liebt dich. Lieb du ihn auch. Einsendeschluss für die Filmbeiträge (maximal 12 Sekunden lang!) ist der 15. Mai. Die Festspiele selbst finden dann am 16. Juni um 20.12 Uhr (wann sonst?) im Wiener Gartenbaukino statt.

[www.landjaeger.at](http://www.landjaeger.at)

### INTERNATIONALES FILM FESTIVAL INNSBRUCK

Das IFFI findet von 24. bis 29. Mai 2022 in seiner 31. Auflage im Cinematograph und im Leokino statt. Ausgewählte Festivalfilme sind per IFFI-Stream von 30. Mai bis 8. Juni auf der Website verfügbar. Das IFFI hat seit seinen Anfängen im Jahr 1992 stets einen gesellschaftskritischen Tenor. Dieser Ausrichtung bleibt das Festival treu und versucht, jene Zwischenräume auszuloten, die das Politische im Film mit dem gemeinsamen Denken über Alternativen in Beziehung setzt. Das diesjährige Festivalmotto „Every Star and Every Planet Is In Place But You, Planet Earth“ drückt das Gefühl aus, dass unsere Welt nicht dort ist, wo sie sein sollte. Sie sollte nicht im Krieg, in der Klimakrise oder einer Pandemie sein; nicht ungerecht und unausgeglichen sein. Viele Filme des diesjährigen Programms streifen einen oder mehrere Aspekte, die für den unbehaglichen Eindruck einer entrückten Erde sorgen. Diese werden in dokumentarischen, fiktionalen oder experimentellen Formaten verarbeitet. Das IFFI #31 führt von den Gewässern



Hatching bei Slash 1/2

des Amazons über die Weiten Patagoniens, in berüchtigte Viertel Nigers, in ein kleines Dorf im Kosovo, auf einen Roadtrip durch den Iran und in die Unterwelt einer chinesischen Kleinstadt. Es streift den Krieg in der Ukraine, die komplexe und unruhige Situation in Haiti, die Minenarbeit in Bolivien und das Leben der Jungen in der venezianischen Lagune.

[www.iffi.at](http://www.iffi.at)

### SLASH 1/2

Mit elf Filmen veranschaulicht Slash ½ von 5. bis 7. Mai im Filmcasino einmal mehr die schillernde Bandbreite des Phantastischen Films. Eröffnet wird mit dem Ideen-Feuerwerk *Everything Everywhere All At Once* von Dan Kwan und Daniel Scheinert (*Swiss Army Man*, 2016). Die legendäre Michelle Yeoh muss in diesem existenzialistisch-

surrealistischen Filmtrip als desillusionierte Waschsalon-Besitzerin nicht nur unsere Welt, sondern gleich ein Multiversum an Dimensionen vor dem Untergang retten. Der Kooperation mit dem Crossing Europe Filmfestival Linz entspringt *Hatching*, eine moderne Interpretation des Body-Horror-Genres durch die Finnin Hanna Bergholm. Ein weiteres Highlight: Horror-Urgestein Dario Argento kehrt zu seinem Genre zurück: Sein neuer Film *Occhiali neri (Dark Glasses)* ist schlanker Giallo und unpräzises Alterswerk.

[www.slashfilmfestival.com](http://www.slashfilmfestival.com)

### 19. VIENNA SHORTS

Das internationale Kurzfilmfestival kehrt von 25. bis 30. Mai in die Wiener Kinos zurück. Rund 300 Filme werden in sorgfältig kuratierten Programmen gezeigt, wobei ein Schwerpunkt auf Archive und analogen Film gelegt wird: Unter dem Titel „We've Come a Long Long Way Together“ blickt das Festival in die (Film-)Geschichte, um mehr über die Gegenwart zu erfahren und für die Zukunft zu lernen. Für das Herzstück, die vier Wettbewerbskategorien, wurden aus mehr als fünftausend Einreichungen 94 Filme aus 34 Ländern ausgewählt. Der französisch-kolumbianischen Filmmacherin Laura Huertas Millán ist eine Personale gewidmet. Bis 30. Juni:

Taris von Jean Vigo (1931) bei Vienna Shorts

